

Bibel für Kinder  
zeigt:



Ein Mann  
Von Gott  
Gesandt



Text: Edward Hughes

Illustration: Byron Unger und Lazarus

Adaption: E. Frischbutter und Sarah S.,  
Alastair Paterson

Übersetzung: Helmut Zimmermann

Produktion: Bible for Children  
[www.M1914.org](http://www.M1914.org)

©2020 Bible for Children, Inc.

Lizenz: Sie dürfen diese Geschichte kopieren  
oder drucken aber nicht verkaufen.



Eines Tages kam ein  
gewisser Priester,  
Zacharias mit Namen,  
in den Tempel.



Er räucherte  
am Räucheraltar.  
Plötzlich wurde er  
sehr bestürzt.



Ein Engel kam. „Fürchte  
Dich nicht“, sagte er.



„Deine Frau wird einen Sohn haben. Du sollst ihn Johannes nennen. Von

Geburt an wird er voll des Heiligen Geistes sein“.



„Woran soll ich denn das erkennen“,  
sagte er. „Meine Frau  
und ich sind alt.

Wir können keine  
Kinder mehr  
gebären“.



Darauf erwiderte der Engel, dass Zacharias stumm sein würde, bis dass das Kind geboren sei, weil er dem Engel nicht geglaubt hatte.





Denn bei Gott ist nichts unmöglich.

Als Zacharias aus dem Tempel kam, konnte er nicht zu den Leuten sprechen. Und sie wunderten sich alle.



Zu Hause schrieb  
Zacharias alles was  
ihm der Engel gesagt  
hatte für seine Frau  
Elisabeth  
auf eine  
Tafel.



Sie war sehr verwundert als sie hörte was der Engel gesagt hatte. Sie hatten immer für ein Kind gebetet.

Wird nun  
Gott  
ihr  
Gebet  
erhören?





Bald wusste  
sie, dass sie  
schwanger war.  
Sie lobte Gott.  
Im sechsten  
Monat hatte  
sie Besuch.  
Es war Maria.  
Sie grüßte  
Elisabeth.



Als Elisabeth den Gruß der Maria hörte, hüpfte das Kindlein in ihrem Leibe vor Freude und sie ward mit dem Heiligen Geist erfüllt.





Sie wusste, dass  
Marias Kindlein der  
Herr Jesus ist.  
Zusammen  
haben sie  
beide Gott  
gepriesen.



Nach drei Monaten ging  
Maria wieder zurück  
nach Nazareth.  
Kurz darauf, gebar  
Elisabeth einen  
Sohn.



Die Verwandten kamen mit Freuden  
und sagten: „Nenne ihn  
doch Zacharias, wie  
sein Vater“. „Nein“,  
sagte Elizabeth.  
„Fragt doch  
seinen  
Vater“.





Zacharias schrieb auf eine Tafel: „Sein Name ist Johannes“. Sobald er das geschrieben hatte, konnte er wieder sprechen. Alle wunderten sich sehr.

Zacharias lobte Gott mit lauter Stimme.



Als Johannes groß wurde, war er wie Elia  
im Alten Testament.  
Er bereitete den Weg  
für den Sohn Gottes und  
sprach: „Tut Buße und  
lasst euch taufen für die  
Vergebung

eurere  
Sünden“.



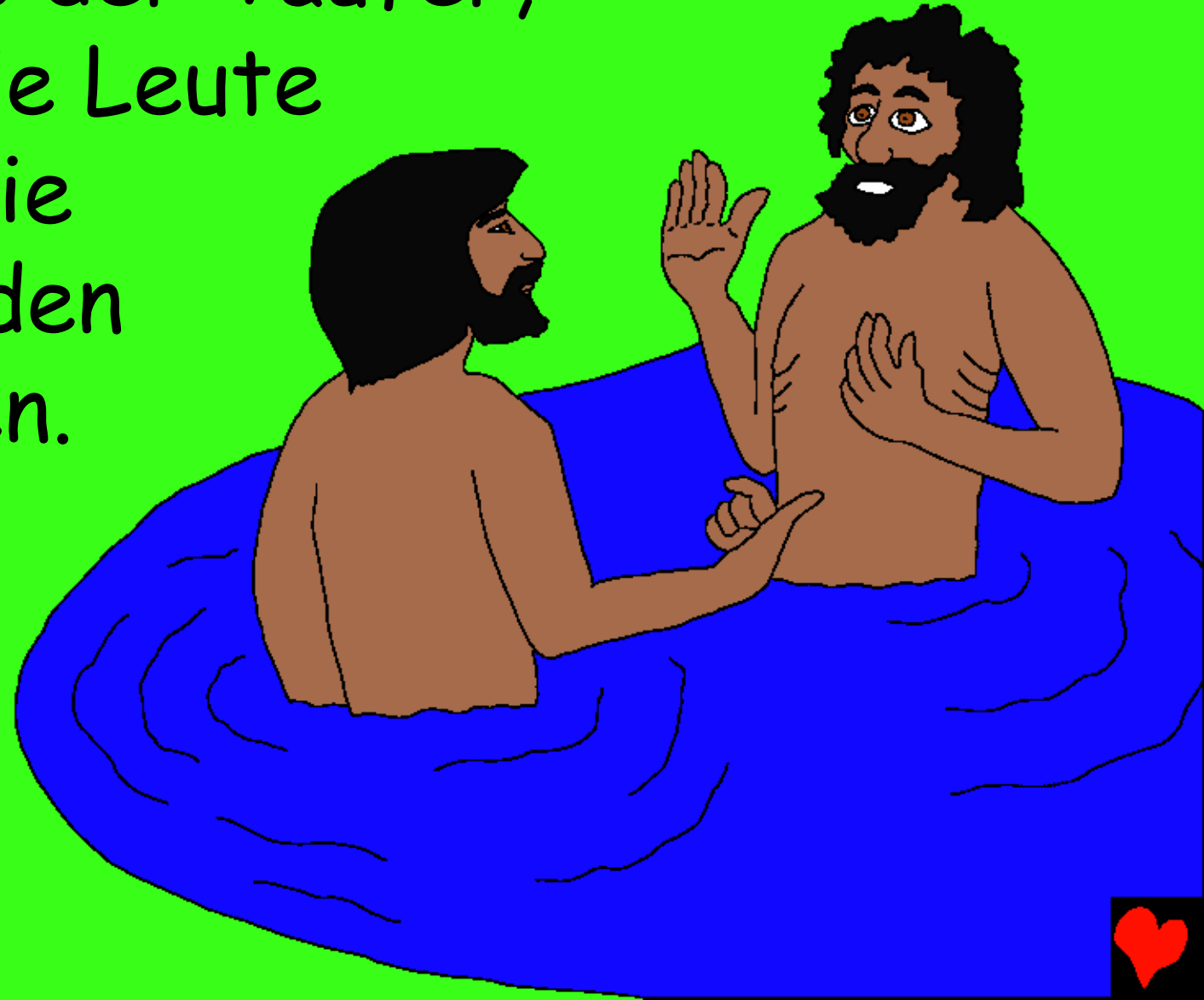
Die meisten Leute  
waren gehorsam  
und taten was  
Johannes ihnen  
sagte.



Nicht aber die  
Schriftgelehrten  
und Pharisäer. Sie  
glaubten nicht, dass  
Gott den Johannes  
gesandt hatte.



Die Leute nannten ihn  
Johannes der Täufer,  
weil er die Leute  
taufte, die  
ihre Sünden  
bekannten.



Eines Tages, kam der Herr Jesus zu Johannes, um getauft zu werden. „Du solltest mich taufen“, protestierte Johannes.



„Nein“, sagte  
Jesus, „lass dies  
geschehen“.  
Daraufhin,  
taufte er  
Jesus.



Als Jesus  
getauft war,  
sah Johannes  
wie der Heilige  
Geist in der  
Gestalt einer  
Taube vom  
Himmel kam  
und auf Jesus  
ruhte.





Gottes  
Stimme  
kam auch  
vom Himmel:  
„Das ist mein  
geliebter  
Sohn. In  
ihm habe ich  
Wohlgefallen.“



Da wusste  
Johannes,  
dass Jesus  
Gottes Sohn  
ist. Johannes  
rief aus: „Siehe  
das Lamm  
Gottes welches  
die Sünde der  
Welt trägt“.



Johannes leitete viele Menschen zu Gott. Er sagte dem König Herodes:



„Es ist eine Sünde, dass du die Frau deines Bruders hast“. Daraufhin, warf Herodes den Johannes ins Gefängnis.





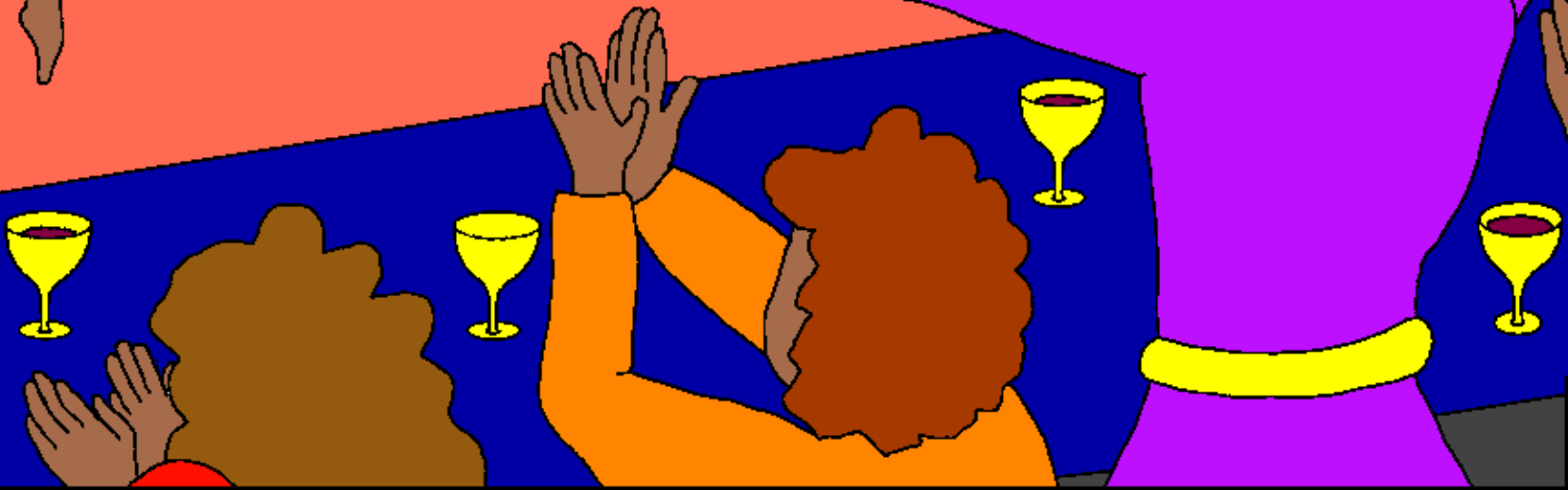
Herodes  
wusste, dass  
es stimmte was  
ihm Johannes  
sagte, aber er  
war so böse,  
dass er am  
liebsten  
Johannes  
getötet  
hätte.



Nur fürchtete  
er die Leute,  
die Johannes  
für einen  
Propheten  
hielten.

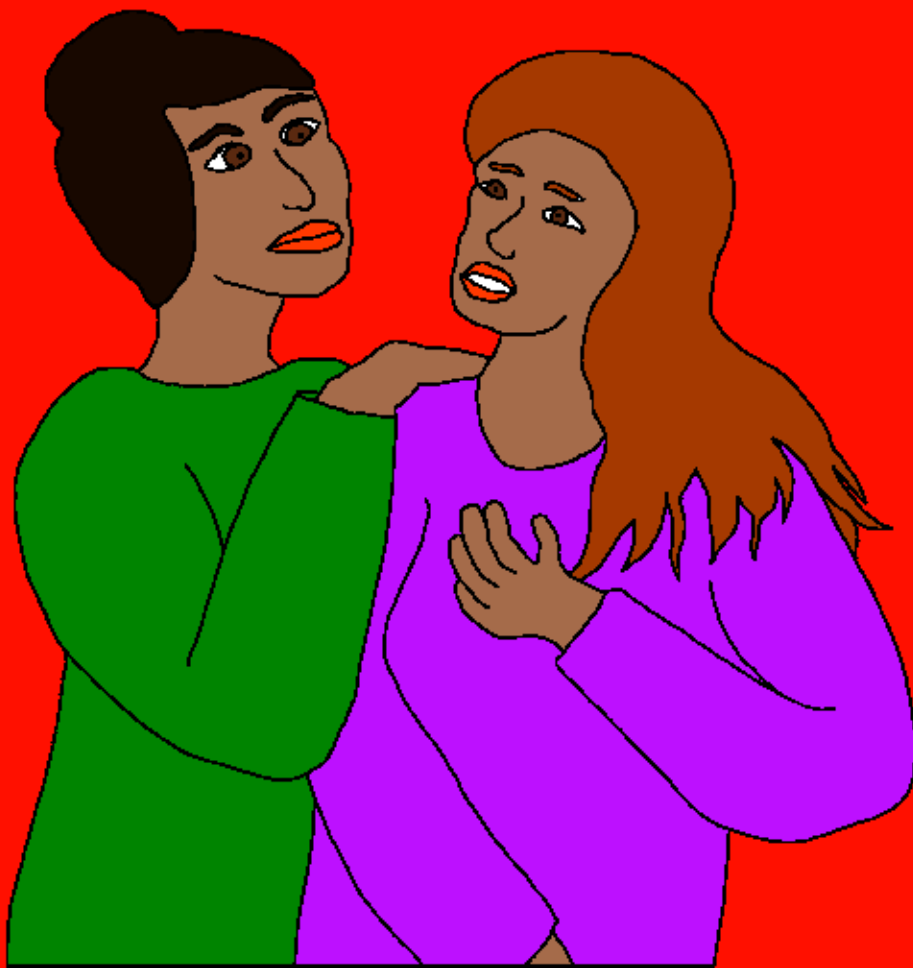


An seinem Geburtstag machte Herodes eine große Feier. Die Tochter des Herodes tanzte vor ihm.



Das gefiel ihm sehr. Er sprach, „Ich will dir einen Wunsch erfüllen, bis zur Hälfte meines Reiches.“

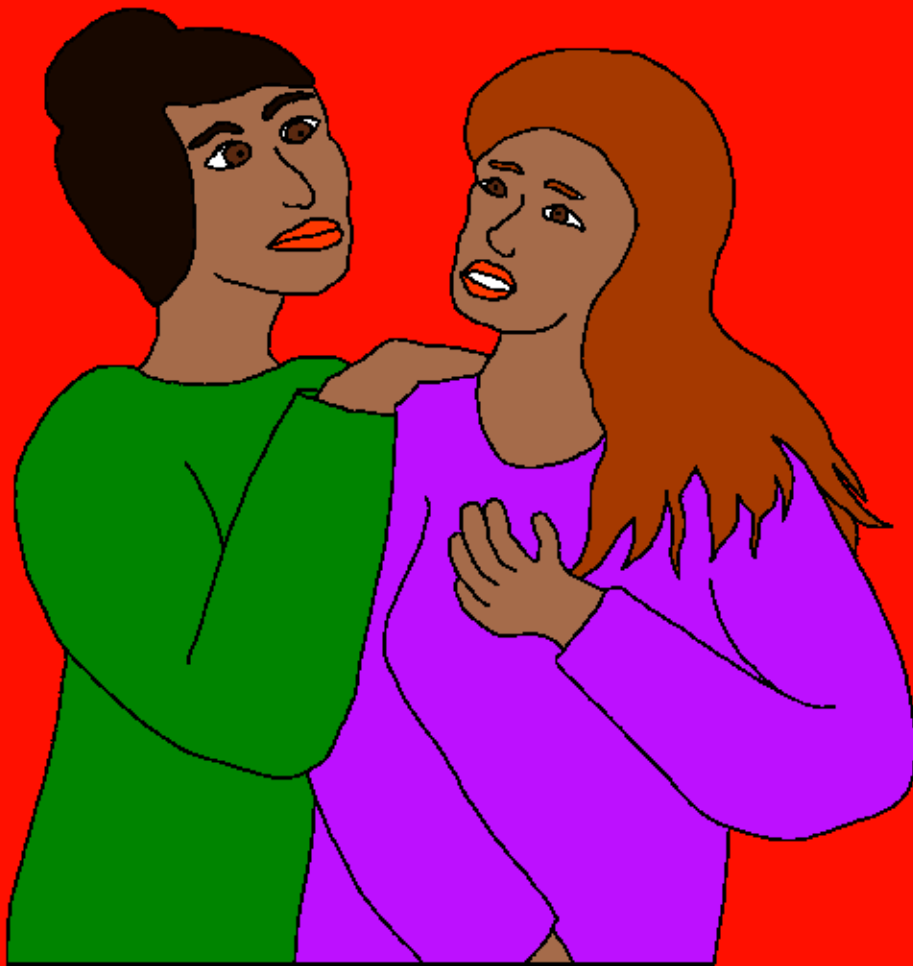




„Was soll ich  
erfragen“,  
fragte sie  
ihre Mutter  
Herodias.  
Diese hasste  
den Johannes  
und wies ihre  
Tochter an:







„Gib  
mir den  
Kopf des  
Johannes  
auf einem  
Teller“.  
Das war  
furchtbar  
böse.



Das Mädchen tat dies. „Gib mir den Kopf von Johannes auf einem Teller“, sagte sie zu Herodes.



Herodes war  
bestürzt. Weil er  
aber vor den Leuten  
des Festes seinen  
Eid gegeben  
hatte, ...



... befahl er dem  
Gefängniswärter,  
den Johannes zu  
enthaupten und  
seiner Tochter  
den Kopf auf  
einem Teller  
zu geben.



Die Jünger des  
Johannes kamen  
danach und haben  
den Körper des  
treuen und  
mutigen  
Diener  
Gottes  
begraben.



Gottes Werk für  
Johannes war  
nun fertig. Die  
Jünger gingen  
zu Jesus und  
erzählten  
ihm was  
geschehen  
war.



„Ein Mann Von Gott Gesandt“

Die Geschichte aus Gottes Wort,  
der Bibel,

steht im

Lukas 1-2, Markus 6

„Der Zugang zu Deinem Wort gibt  
Licht.“ Psalm 119:130



Das Ende





Gott weiß, dass wir Böses getan haben.  
Das Böse nennt er Sünde. Die Strafe  
für die Sünde ist der Tod.

Gott liebt uns so sehr, dass er seinen  
Sohn, Jesus, gesandt hat. Jesus  
starb am Kreuz als Strafe für unsere  
Sünden. Jesus wurde von den Toten  
auferweckt und kehrte in den Himmel  
zurück. Deshalb kann Gott unsere  
Sünden vergeben.



Wenn du Vergebung deiner Sünden haben möchtest, dann sprich zu Gott: Ich glaube, Jesus, dass du am Kreuz für meine Sünden starbst und dass du von den Toten auferstanden bist.

Komme in mein Leben und vergib mir meine Sünden, so dass ich neues Leben habe und ich dann mit dir für ewig lebe. Hilf mir auch für dich als dein Kind zu leben. Amen. Johannes 3.16

Lies die Bibel und bete zu Gott jeden Tag!

